

Liebe Kolpingfreunde,

„Kinder, wie die Zeit vergeht!“ - könnte man jetzt sagen. Denn wir nähern uns wieder dem Weihnachtsfest. Für uns an der Ahr bzw. in Dernau ist es bereits das dritte nach der verheerenden Flutkatastrophe vom 14.7.2021.

In der Folge erreichten uns damals Hilfsangebote von diversen Vereinen, Gruppierungen und Einzelpersonen aus ganz Deutschland, unter anderem von vielen Kolpingsfamilien. Einige waren bei uns in Dernau vor Ort, um uns beim Wiederaufbau tatkräftig zu unterstützen. Deren Einsatzfreude und Bereitschaft lässt sich nur schwer beschreiben. Man muss das einfach erlebt haben.

Wo keine Arbeitsunterstützung möglich war, flossen uns vielfach Spendengelder zu, zum einen auf direktem Weg an unsere hiesige Kolpingsfamilie, zum anderen an den Kolping Diözesanverband Trier.

Es ist angezeigt, dass wir Euch nach über zwei Jahren einen kleinen Zwischenbericht geben, auch um darzustellen, was mit diesem Geld geschehen ist und was noch auf unserer Agenda steht. Es tat sich und es tut sich nämlich etwas, wenn auch oft in kleinen Schritten. Über jeden noch so kleinen Schritt wie auch über die großen erreichten Meilensteine sind wir dankbar.

Mit einem Teil der Spendengelder konnten wir am ersten Weihnachtsfest 2021 einen kleinen Lichtpunkt und Hoffnungsschimmer setzen, indem wir ca. 90 betroffenen Haushalten von Kolpingmitgliedern je einige hundert Euro zukommen ließen. Es ging uns nicht nur darum, die finanziellen Lasten abzufedern, sondern auch ein Zeichen der Solidarität zu setzen. So haben wir damals die Spenden auch persönlich an alle Betroffenen überreicht und dabei dann 90 verschiedene sehr persönliche Erlebnisse der Flutnacht gehört. Man hatte dabei das Gefühl, die menschliche Nähe und das Zuhören waren den Menschen vielleicht noch wichtiger als die Spende selbst. Es waren für uns, die wir die Besuche durchführten, sehr emotionale Momente, vielfach mit Tränen der Rührung. Da stellt sich die Frage, wer hier beschenkt wurde.

Darüber hinaus sind wir in das Wagnis der Realisierung eines größeren Projektes eingestiegen - die Renovierung unseres „Kolpingkellerchens“, das über Jahrzehnte von der Jugend genutzt worden war, in dem dann auch das Hochwasser gestanden hatte und das sich in einem erbärmlichen Zustand befand. Es handelt sich um ein 300 Jahre altes Fachwerkgebäude direkt neben der Pfarrkirche und dem Pfarrbegegnungszentrum.

Von außen sind die Renovierungsarbeiten bereits abgeschlossen, angefangen bei einem völlig neuen Dachstuhl (es stellte sich bei den Bauarbeiten heraus, dass die alten Eichebalken völlig vom Holzbock befallen waren) und der Ausbesserung und dem Neuanstrich der Fassade. Auch einige neue Fenster sind mittlerweile eingebaut. Die jetzt anstehende Innenrenovierung zieht sich leider etwas dahin, da wir nicht alles in Eigenregie leisten können und die Fachfirmen doch sehr ausgelastet sind. Aber wie heißt es so schön: „Mut tut gut!“ und so wollen wir positiv denken.

Die zwei entstehenden Räume sollen entsprechend dem Satzungszweck unserer Kolpingsfamilie genutzt werden, jedoch auch anderen Gruppierungen offen stehen.

Wir wollen sie möglichst mit Leben erfüllen. Wir sind überzeugt, dass es sich um ein sehr sinnvolles Bemühen für den gemeinschaftlichen Zusammenhalt handelt. Dieses alles konnte nur aufgrund eurer Unterstützung realisiert werden.

Ja, wie heißt es bei uns oft sinngemäß? „Dann kam die Flut und alles ward anders!“ So auch hier in unserer Kolpingsfamilie. In der Pandemiezeit war schon vieles eingeschränkt. Das Herz der KF stand fast anderthalb Jahre still. Es wollte gerade wieder anfangen zu schlagen, da kam es erneut zu Stillstand.

Erfreulicherweise findet es aber nach der Reanimation wieder seinen Takt. Es tut sich etwas in unserer Kolpingsfamilie.

So hat sich bei der Mitgliederversammlung im Sommer im Pfarrgarten bei schönstem Wetter ein Generationswechsel vollzogen. Die fast 70 Teilnehmer wählten Mandy Gieler, ehemalige deutsche Weinkönigin, zur neuen Vorsitzenden. Sie wird dabei von einem sehr engagierten Vorstandsteam unterstützt, das es verstanden hat, die zahlreichen Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen. Wir schauen optimistisch in die Zukunft. Nun ja, die Folgen der Flut werden uns sicher noch eine Zeit lang begleiten. Umso dankbarer sind wir über die geleistete Hilfe, über die menschlichen Gesten der Nächstenliebe und des Zusammenhalts, die wir durch Kolping erfahren durften. Nochmals unseren tiefen und aufrichtigen Dank an alle Unterstützer.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest. Geht begleitet von Gottes Segen in das kommende Jahr.

Treu Kolping!

Eure Kolpingsfamilie Dernau

*Mandy Gieler*

Dr. Mandy Gieler

*Edgar Bertram*

Edgar Bertram

